

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Von der Metaphysik des Widerstandsrechts zum nachmetaphysischen Prinzip der Volkssouveränität: die Demokratietheorie Kants

Einleitung	15
1. Das Dilemma der Kant-Rezeption oder: die Refeudalisierung des gegenwärtigen Demokratieverständnisses	32
2. Widerstandsrecht und Vertragskategorie	43
3. Die außerrechtliche Dimension der Volkssouveränität und die Faktizität von Widerstand und Revolution	62
4. Begründungen, Aktionsformen und Ziele des Widerstands	91
5. »Notrecht« und Gewalt	107
6. Das überpositive Recht zur Revolution	115
7. Vom »Widerstandsrecht« des englischen Parlaments zur Begründung des Parlamentarismus	136
8. Volkssouveränität und das Verhältnis von positivem und überpositivem Recht: der Übergang von materialem zu prozeduralem Naturrecht	148

9. Volkssouveränität und der Automatismus rechtsstaatlicher Verfahren	176
10. Volkssouveränität und »Repräsentation« oder: ein Aspekt der Gewaltenteilung	191
11. Der Monismus der Volkssouveränität und der Pluralismus der Gesellschaft: das »Volk« der Volkssouveränität	203
12. Volkssouveränität und Widerstand: zur Typologie demokratischer Verfassungen . .	227

Anhang

Zur Theorie der Institutionalisierung bei Kant . . .	249
1. Von der Reflexion zur Reflexivität: die Entwicklung des Strukturprinzips der Institutionalisierung im Programm der Transzendentalphilosophie	255
2. Reflexivität der Moral	261
3. Reflexivität der politischen Institutionalisierung: der demokratische Rechtsstaat	271
Die demokratische Theorie der Freiheitsrechte und ihre Konsequenzen für gerichtliche Kontrollen politischer Entscheidungen	298
Die Trennung von Recht und Moral als Begrenzung des Rechts	308
Literaturverzeichnis	337
Personenregister	349
Sachregister	351